

**Gemeindebrief
Evangelische
Kirchengemeinde
Weidenau**



Winter 2015/2016

Dezember • Januar • Februar

Ich will Euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. (Jahreslosung 2016)

Jemanden richtig zu trösten ist eine hohe Kunst! Weniger eine Kunst des Verstandes als unseres Herzens. Wer schon einmal versucht hat, jemanden zu trösten, der wahrhaft untröstlich ist, kennt das Gefühl der eigenen Ohnmacht gut. Worte versagen. Gesten bleiben unbeholfen. Und doch kommt es ohne Worte und Gesten nicht aus. Vielleicht ist es aber gerade das Unzulängliche und Hilflo- se, das den wahren Trost kennzeichnet. Ver-tröstung dagegen will anderes. Sie will das Leid verharmlosen: „Zeit heilt alle Wunden“. Sie will relativieren: „Anderen geht es doch noch schlimmer!“ Sie will ihm einen Sinn überstülpen: „Du wirst sehen – das hier macht dich stärker!“ Aber in Wirklichkeit will Vertröstung nur die Flucht er- greifen. Sie will sich dem Leid nicht aussetzen müssen. Ganz anders Gott! In der Jahreslosung stellt er uns Menschen Trost und eben nicht Vertröstung in Aussicht. Er flieht nicht, sondern er bleibt! Er bleibt auf eine spezielle Art: wie eine Mutter! In seinem Trost gilt ein doppeltes Zulassen. Ich darf es zulassen, dass ich selbst des Trostes bedarf. Ich kann auch einfach einmal nicht weiter wissen! Mit meinem Latein am Ende sein. Mir mutterseelenallein vorkom-

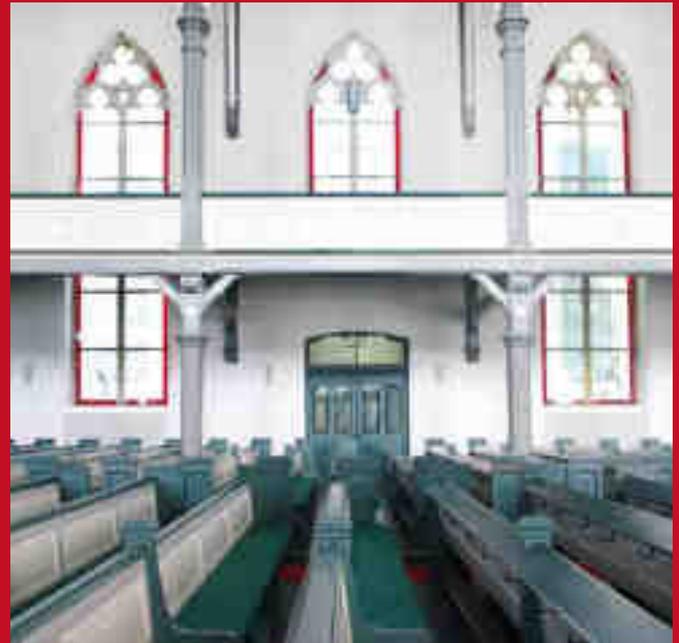
men. Dass er uns wie eine Mutter tröstet, heißt dann doch: Er lässt uns seine Kinder sein! Nicht seine Erwachsenen! Ich sehe dabei Kinder vor Augen, die einfach nur lauthals weinen, wenn sie gefal- len sind. Sie sind nur Schmerz; unvernünftig, unbeherrscht und ir- gendwie ungerecht in ihrem Urteil. Sie dürfen das! Und wir dürfen solcherart Kinder sein, die Trost wirklich brauchen. Das Bedürfnis nach Tröstung zulassen! Gott selbst lässt seinerseits unseren trost- bedürftigen Moment erst einmal zu. Er tröstet so, wie Mütter es am besten können: Indem sie ihren Kindern einfach nur sich selbst anbieten. Anders als wir Väter bieten sie den Kindern nicht gleich eine Lösung für ihre Not. Sie können es erst einmal zulassen, dass das Kind sich in ihren Armen ausweinen muss. Bis ein Aufatmen, ein tiefes Seufzen aus ihren kleinen Seelen kommt! Darum hängt „trösten“ in der Sprache der Bibel mit „aufatmen“ zusammen. Nicht alle Mütter können das. Und Väter fehlen nicht minder darin! Wir versagen oftmals in der Kunst, durch Herzensnähe zu trösten. Gott selbst jedoch hat seine Nähe nicht auf Sparflamme gestellt. In Jesus Christus hat er selbst wirkliche Trostlosigkeit erlitten.



Am Kreuz nur Spott geerntet, obwohl er sich nach Nähe gesehnt hätte. Ja selbst Gottes Nähe hat er geglaubt zu entbehren. „Warum hast du mich verlassen?“ Diese Worte sind weiträumig genug, dass ich in ihnen seine tröstende Nähe finde. Sie trösten wirklich, wenn ich selbst seines Trostes bedarf. Des Trostes, dass er da ist, standhält und nicht flieht. Des Trostes, der weiß, dass Leiden irgendwann ein Ende hat, auch wenn ich es im Moment nicht ahnen kann. Der weiß, dass erst nach einem ersten Aufatmen ein neues Bewegen möglich wird. Und der wartet, geduldig wartet, bis die Zeit dafür reif ist. In diesem Sinne wünsche ich uns ein getrostes neues Jahr!



Peter-Thomas Stuberg
Superintendent



Anmerkung der Redaktion

Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen bedanken, die mit Berichten und Fotos zu unserem Gemeindebrief beigetragen haben. Ebenso danken wir unserem Grafiker Fabian Klein, der Druckerei Friedrich, den fleißigen Gemeindebrief-Verteilern, Spendern sowie unseren Anzeigenkunden.

Allen Lesern wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2016

Das Redaktionsteam

Für die meisten nur eine Kartoffel – für viele ein Reichtum

Erfahrungen eines ehemaligen Presbyters

Von einem Ehrenamt ins nächste. Als Lothar Kraemer, ehemaliger Presbyter der Kirchengemeinde Weidenau, im Jahre 2003 in den Ruhestand ging, stand die im Jahre 1998 gegründete Siegener Tafel quasi noch in ihren Kinderschuhen. Zusammengeführt hat beide eine Zeitungsanzeige: Mitarbeiter/-innen gesucht. Rückblickend auf Erfahrungen nach 12 Jahren ehrenamtlicher Mitarbeit braucht Herr Kraemer nicht lange zu überlegen.

Im Jahre 2003 war es für ihn unvorstellbar, dass sich die Tafel fast zu einem mittelständischen Unternehmen im Jahre 2015 entwickeln würde mit heute über 110 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, 5000 „Kunden“ pro Woche liebevoll „Gäste“ genannt, einem „Umsatz“ von 80 Tonnen Lebensmitteln pro Monat und einer Kostendeckung, die sich ausschließlich aus Spenden zusammensetzt. Überraschend ist für Lothar Kraemer das Motiv der Ehrenamtlichen, ob mit oder ohne christlichen oder religiösen Hintergrund. Sie alle identifizieren sich mit der Idee der Tafel: „Le-

bensmittel verteilen statt vernichten“. Hier werden Gleichgesinnte aus allen Berufs- und sozialen Schichten von einer Arbeit mit einem sinnvollen, vernünftigen Ziel gefordert und zufrieden gestellt. Sie wollen - jeder mit seinen Möglichkeiten - helfen die Not der Anderen zu lindern.



Vier Mitarbeiter sind auf 400-Euro Basis angestellt. Ein Mitarbeiter organisiert hauptberuflich Abholung, Transport und Verteilung. Regelmäßig spenden über 110 Lebensmittelgeschäfte, Metzgereien, Bäckereien und Großmärkte im Umkreis von bis zu 120 km qualitativ einwandfreie Lebensmittel, Obst und Gemüse. 3 Kühltaxis holen diese an 4 Tagen in der Woche ab, um sie anschließend an die Gäste, zu verteilen. Mit einem Preis von 2 Euro pro Erwachsenen und 1 Euro pro Kind, bei einer Großfamilie max. 10 Euro müssen sich die Gäste an den Kosten beteiligen - die dafür erhaltenen Lebensmittel sollten in der Regel 3 – 4 Tage ausreichen. Die Siegener

Tafel kann natürlich nur so viele Lebensmittel verteilen wie sie zur Verfügung hat. Schon um das einigermaßen gerecht hinzubekommen bedarf es eingespielter Strukturen und Abläufe.

Die steigende Zahl in Not geratener Mitmenschen zeige, so Herr Kraemer, dass unser soziales Netz keineswegs so engmaschig sei, wie immer behauptet werde. Steigende Altersarmut und unverschuldete wirtschaftliche Not lassen die Zahl der Gäste zunehmen. Ein aktuelles Problem der Tafel: Wenn die Zahl der Gäste weiterhin so steigt, dann ist abzusehen, dass die Siegener Tafel an die Grenzen des Machbaren stößt und das Angebot von Lebensmitteln auf Dauer die Nachfrage nicht decken kann. Zu den Gästen gehören Sozialhilfeempfänger, mehr als die Hälfte davon sind 65 Jahre und älter ohne ausreichende Rente. Dazu kommen Hartz4-Empfänger, Arbeitslose, Wohnungslose, Alleinerziehende, Flüchtlinge. 30 % aller Bedürftigen bilden allein Kinder und Jugendliche.

Die Siegener Tafel versorgt 20 weitere Außenstellen, darunter wird auch der neue Mittagstisch der Kirchengemeinde Klafeld sein. In dem kürzlich eingeweihten Gemeindezentrum „mittendrin“ an der Talkirche, das als „ein sozialer Mittelpunkt für alle Menschen in Geisweid und Umgebung“ gedacht ist, wird ab dem 19. November jeweils donnerstags von 11.30 Uhr bis 13.00 Uhr ein preiswertes Mittagessen für 1,50 Euro für bedürftige Menschen angeboten. In Geisweid leben relativ viele ältere Menschen mit kleiner Rente und relativ viele Arbeitslose wohnen hier, deren finanzielle Lebenssituation sich durch den Strukturwandel der ortsansässigen Stahlindustrie existentiell verändert hat. In dem Eröffnungsgottesdienst am 8. November um 10.00 Uhr in der Talkirche wurde das 30-köpfige Team von Ehrenamtlichen für seinen Dienst gesegnet. Gerne können Sie den Mittagstisch unterstützen, indem Sie Sachspenden mit in den Gottesdienst bringen oder haltbare Lebensmittel, z.B. Nudeln, Reis, Konserven, aber auch Einmachgläser und Servietten.

Eine Besonderheit der Siegener Tafel ist die Weihnachtspäckchenaktion, bei der Päckchen mit Lebensmitteln von Schulen, Firmen und vielen Privatpersonen an die Siegener Tafel gespendet und dann im

Dezember an die Gäste weitergegeben werden. Aufgrund der aktuellen Situation werden die bisherigen 300 bis 400 Päckchen in diesem Jahr nicht ausreichen. Hier werden wesentlich mehr gebraucht.

Die Siegener Tafel wurde 1998 als 78. Tafel im Bundesgebiet gegründet, heute ist sie eine von mehr als 900. Damit gelten die deutschen Tafeln als eine der größten sozialen Bewegungen unserer Zeit. Die Entwicklung zeigt, wie notwendig ein solidarisches Deutschland ist. Der Bundesverband Deutsche Tafel e.V. warnt vor Ausweitung und Verfestigung sozialer Missstände in Deutschland: „Wer Arbeit hat, soll von dieser Arbeit auch leben können. Wer keine Arbeit findet oder als junger oder älterer Mensch nicht erwerbsfähig ist, muss sich darauf verlassen können, dass die Gesellschaft ihm ein menschenwürdiges Existenzminimum sichert.“

Keine Sorgen macht sich Lothar Kraemer um den immer wieder zu Unrecht geäußerten Missbrauchsvorwurf. „Jeder Gast muss seine Bedürftigkeit schriftlich nachweisen“. Sorge macht ihm die Not des anderen, die es „mit meinen Möglichkeiten zu helfen zu lindern gilt“. Sorge macht ihm auch, dass es dringend weiterer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedarf, dass die Arbeit – die nicht weniger wird – weiterhin getan werden kann.

Reinhard Häußler



P

Portrait



Praktikantin Julia Pitta, ehemalige Schülerin des Evangelischen Gymnasiums, hat bei der Tafel ein Schulpraktikum absolviert:



Ich arbeite in einem Obstladen und war nach der Arbeit bei der Tafel auch oft dort zum Arbeiten. Es war wirklich erschreckend für mich diese beiden Seiten zu sehen. Im Laden darf nur das beste Obst liegen und die Menschen kaufen teilweise für viel Geld Obst ein, das sie dann nicht essen können, weil es zu viel ist. Viel wird dann weggeworfen. Wir sind eine Wegwerfgesellschaft. Meiner Meinung sollten es sich die Menschen zu Herzen nehmen, dass andere hungern müssen, und deshalb an die Tafel spenden.

Jede Hilfe bei der Tafel ist herzlich willkommen. Bei Interesse hier die Kontaktdaten:

Siegener Tafel e. V. Bismarckstraße 90, 57072 Siegen Telefon: 0271/2384520; Mobil: 0172/7371546 oder

E-Mail: info@siegener-tafel.de

Bürozeiten: montags und mittwochs 8.30 – 14.30 Uhr, dienstags und donnerstags 8.30 – 17.00 Uhr.

Flüchtlingshilfe

Kirche hilft - Wir sammeln, was die Flüchtlinge auf dem Haardter Berg brauchen:

- Handtücher (ohne Weichspüler gewaschen - hohes Allergiefreies Aufkommen)
- Wolldecken
- Bettwäsche
- Badelatschen (alle Größen)
- Strick-Socken (gerne auch selbst-gestrickt), Schals, Mützen, Handschuhe - alle Größen
- Reisetaschen, Rucksäcke
- Aktuell bitte nur Kleidung für Jugendliche ab Größe 146 sowie Herrengröße S / M - vor allem auch Winterjacken!
- Gebraucht werden auch Ehrenamtliche für die Kleiderkammer der studentischen Initiative „Refugees Welcome“ am Freitag-Nachmittag (14:00 - 17:00 h) zum Entgegennehmen und Sortieren von Kleidung. Ebenso Ehrenamtliche für Deutsch-Unterricht (einfachster Wortschatz). Nähere Infos dazu und Abgabe der o.g. Artikel in unserem Gemeindebüro, (Mo-Fr. 10:00 - 12:00 h), Ludwigstraße 4-6, bei Sabine Simons: Tel: 0271 - 72761, kontakt@ev-kirche-weidenau.de

Sie können auch finanziell spenden, hierfür steht Ihnen unser Konto zur Verfügung:

Ev. Kirchengemeinde Weidenau - IBAN: DE31 4605 0001 0000 0672 49 - Verwendungszweck „Flüchtlinge“.

Mit dieser Spende werden wir in enger Absprache mit den Verantwortlichen konkret helfen, wo gerade aktueller Bedarf ist! Selbstverständlich stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung aus.

Ehrenamtliche, die bei der Essensausgabe und Hygieneartikel mithelfen möchten, wenden sich bitte direkt an die Stadt Siegen Telefon: 0271 / 404 3540 oder E-Mail: notunterkunft@siegen.de. Wer sich als Dolmetscher in den Sprachen arabisch (verschiedene Dialekte), kurdisch, türkisch, albanisch, serbisch, kroatisch, rumänisch, afrikanische Sprachen einbringen möchte, kann sich ebenfalls an die Stadt Siegen unter o.g. Tel.-Nr. oder an die Uni-Siegen im Asta-Büro melden - E-mail: dolmetscher_innen@uni-siegen.de

Erntedankfest im „Familienzentrum Vogelsang“

Am Samstag, den 26.09.2015 haben wir in unserer Einrichtung das Erntedankfest gefeiert. Im Flur stand der Erntedanktisch, auf dem die Gaben gesammelt wurden und aus denen wir eine leckere Gemüsesuppe zubereitet haben. Alle Kinder, Eltern und Erzieherinnen hatten viel Freude und genossen gemeinsam das anschließende Mittagessen.

Elke Grothe



Senioren

Seniorenfeier

Am 9.9.2015 fand unsere alljährliche Seniorenfeier im Hermann-Reuter-Haus statt. Wie jedes Jahr hatten unsere ehrenamtlichen Helfer wieder für ein schönes Ambiente gesorgt, die Tische liebevoll dekoriert, die großen Mengen an Kuchen und Reibekuchen vorbereitet und vieles besorgt, was für ein gutes Gelingen benötigt wird. Die Sonne meinte es gut an diesem Nachmittag, bei strahlendem Sonnenschein kamen die Seniorinnen und Senioren in das Gemeindehaus, um einen unterhaltsamen Nachmittag zu verbringen. Für die musikalische Darbietung hatten wir den Musiker Hanno Buck eingeladen, der mit Saxophon und Klarinette schöne alte Musikstücke vortrug, im Anschluss wurde ein Film über die Highlights der 60-Jahre vorgeführt, was viele Erinnerungen an diese Zeit hervorrief. Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen, die zu diesem schönen Nachmittag beigetragen haben, herzlich bedanken!

Martin Eerenstein





Außenanlagen Christuskirche – Dankeschön an alle Helfer!

Die Arbeiten an den Außenanlagen der Christuskirche sowie am Parkplatz Gemeindehaus Dautenbach sind mit Hilfe der Fa. Hartmann sowie haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern abgeschlossen. Ein großer Dank gilt hier insbesondere an die ganze Familie Greis, Herrn Helmut Otto, Eduardo Duran und Stephan Heide!



Konfirmationsjubiläum

Diamantene/Eiserne Konfirmation 13.09.2015 – Haardter Kirche



Diamantene Konfirmation Bezirk 1



Diamantene Konfirmation Bezirk 2



Eiserne Konfirmation Bezirk 1



Eiserne Konfirmation Bezirk 2

Hausaufgabenhilfe Zinsbach



Liebe Gemeindemitglieder, mein Name ist Nadine Mikota und ich leite seit 1. April diesen Jahres die Hausaufgabenhilfe Zinsbach. Ich bin 37 Jahre alt, verheiratet und Mutter zweier Söhne (8 Jahre und 3 Jahre). Die Arbeit mit jüngeren Kindern ist mir vertraut, da ich im ehemaligen Kindertreff

Fludersbach der Stadt Siegen mehrere Jahre in der Schulsozialarbeit tätig war. Kinder sind etwas Wunderbares und schaffen es, mich jeden einzelnen Tag aufs Neue zu erstaunen und zu motivieren. Gerade deswegen liegt mir die Arbeit in der Hausaufgabenhilfe ganz besonders am Herzen.

Auch wenn ich als Leitungskraft den Überblick über das ganze Geschehen in der Hausaufgabenhilfe Zinsbach habe, wäre das Bewältigen der großen und kleinen Herausforderungen ohne das herausragende ehrenamtliche Engagement der aktiven und ehemaligen MitarbeiterInnen – seit nunmehr über 25 Jahren – kaum möglich bzw. kaum möglich gewesen.

„DAMIT JUNGEN MENSCHEN DAS LEBEN BESSER GELINGT!“
Das ist unser Leitspruch der Hausaufgabenhilfe Zinsbach.

Zur Zeit unterstützen uns zehn engagierte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, die den Kindern im Grundschulalter bei der Erledigung der Hausaufgaben helfend und begleitend zur Seite stehen. Da von Zeit zu Zeit immer mal wieder Mitarbeiter die Einrichtung z.B. aus Altersgründen verlassen, sind wir auf der Suche nach engagierten Personen, die sich vorstellen können, mit dieser Altersgruppe zu arbeiten. Die Kernarbeitszeit ist werktags von 14 – 17 Uhr – ausgenommen die Schulferien, in denen darüber hinaus ein abwechslungsreiches Ferienprogramm angeboten wird. Wie viel und wie oft Mann oder Frau sich einbringen möchte, kann mit mir jederzeit abgesprochen werden.

Wenn Sie Interesse haben, oder sich einfach nur über die Einrichtung informieren möchten, dann wenden Sie sich gerne entweder telefonisch oder per Email an mich oder informieren Sie sich im Internet (www.stadtteilkonferenz-weidenau.de). Ich werde Ihre Fragen hoffentlich beantworten können.

Bis dahin wünsche ich Ihnen ein gute Zeit.

Nadine Mikota

Hausaufgabenhilfe Zinsbach

stadtteilorientiertes Angebot für Kinder in Weidenau

Zur Zinsbach 44, 57076 Siegen, 0271-7700784

E-Mail: nadine.mikota@gmx.net

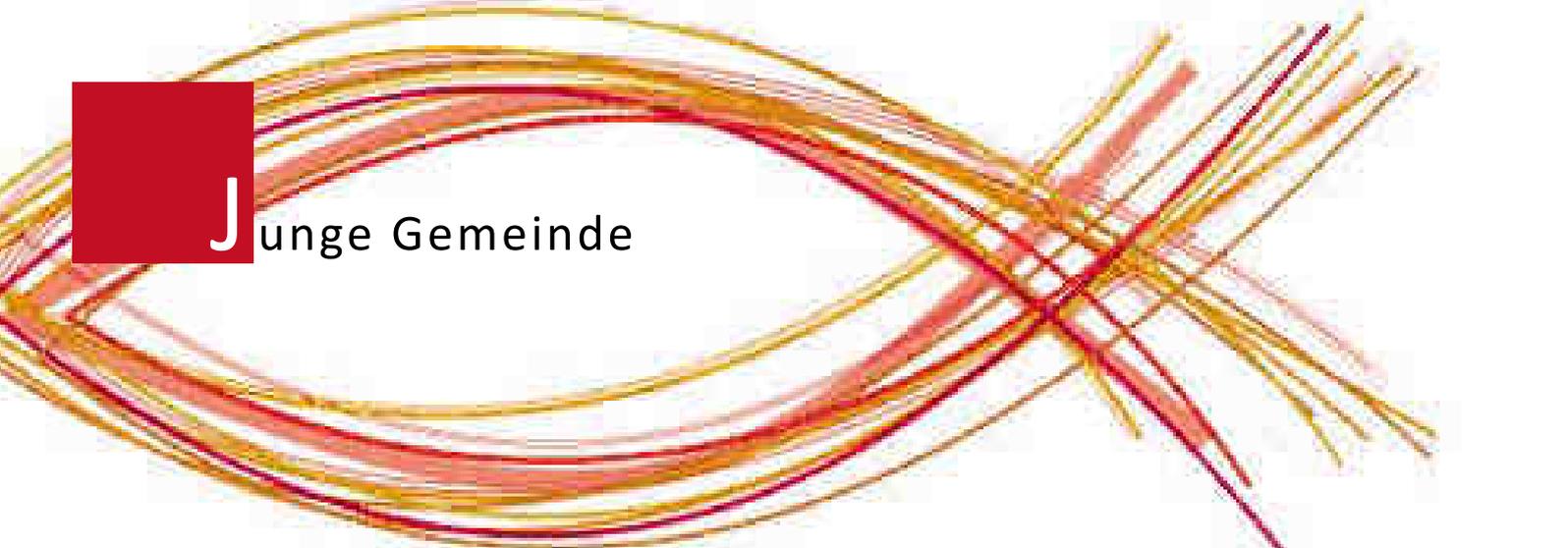
Leitung: Nadine Mikota



Diamantene Konfirmation Bezirk 3



Eiserne Konfirmation Bezirk 3



Junge Gemeinde

Einladung zur Jungschar

- J** wie jung
- U** wie um 16:00 Uhr
- N** wie neu, denn wir laden Dich herzlich ein, dabei zu sein
- G** wie Gemeinschaft mit anderen
- S** wie Spaß und Spiel
- C** wie cool
- H** wie Haus
- A** wie Auseinandersetzung mit dem Glauben
- R** wie rein ins Auto und los zur Jungschar!

WER: Wir, eine Gruppe von 5 geschulten Mitarbeitern und ca.15 Kindern im Alter ab sechs Jahren bis zum Konfirmandenunterricht.

WANN: Jeden zweiten Freitag von 16:00-17:30 Uhr

WO: Gemeindehaus Dautenbach Holunderweg 11,57076 Siegen-Weidenau

WAS: Wir als Team bereiten das Jungschar-Programm jedes Mal neu vor, dabei passen wir uns den Verhältnissen der Kinder an und achten und fördern die individuelle Entwicklung des Einzelnen. So gibt es Stunden, in welchen viel gespielt wird, aber auch Stunden, in denen wir basteln, singen oder in welchen wir uns in der Natur bewegen und Ausflüge machen. In jeder Stunde hören wir eine Geschichte und auch unser Schlachtruf ist ein wichtiges Ritual.

Wenn Du oder Deine Eltern noch Fragen haben, könnt Ihr Euch telefonisch gerne unter **0271-25077893** im Jugendbüro melden. Wir würden uns freuen, Dich bei der nächsten Jungscharstunde willkommen heißen zu können!

Übernachtungsfest in der Christuskirche

Vom 15. bis 16. August 2015 haben die Kindergottesdienst-Kinder mit ihren Eltern die Kirche einmal anders erleben können. Samstag Nachmittag läuteten wir das Übernachtungsfest mit Singen und Spielen ein. Bei der Kirchenrallye gab es einiges zu suchen und zu raten. Abends nach der Nachtwanderung wurde es mit Stockbrot und Lagerfeuer gemütlich. Die Übernachtung war ein besonderes Erlebnis. (Dieses Mal war der Kirchenschlaf erwünscht.) Bei einem reichhaltigen Frühstück ließen Eltern und Kinder das Fest glücklich und voller toller Eindrücke ausklingen.

„Können wir das nächstes Jahr wieder machen?“ klangen einige Stimmen. Wir werden sehen ...

Sehen können wir uns auf jeden Fall jeden Sonntag von 11-12 Uhr im Kindergottesdienst in der Christuskirche - außer in den Ferien.

Sehen wir Dich auch? Wir würden uns freuen!

Das Kindergottesdienstteam



juenger Gemeinsam erleben im Christentum Siegen

FREIZEITEN KALENDER
2016

erhältlich ab Oktober 2015 unter
www.ev-jugend-kirchenkreis-siegen.de

Wir reisen gemeinsam - von Paris bis zum Plattensee, von Schweden bis Spanien. Wir reisen gemeinsam - und sammeln neue Eindrücke, genießen den Sommer, die Erlebnisse und Aktionen. Wir reisen gemeinsam - unterwegs mit vielen anderen Kindern und Jugendlichen und mit engagierten Teams ehren- und hauptamtlicher Mitarbeitenden, die die Freizeiten vorbereiten und leiten. Wir reisen gemeinsam - und haben Zeit für Gespräche über Gott und die Welt; für Andachten und Gottesdienste am Strand und anderswo. Wir reisen gemeinsam - unterwegs mit der Evangelischen Jugend im Kirchenkreis Siegen!

Jedes Jahr in den Sommerferien bieten die Kirchengemeinden und der Ev. Kirchenkreis ein vielfältiges Programm für Kinder und Jugendliche an.

Nähere Infos zu den Freizeiten und unserem hauptamtlichen Mitarbeitendenteam findet ihr auf der Internetseite des Kirchenkreises Siegen www.ev-jugend-kirchenkreis-siegen.de

Aktion „Für einander eintreten“



Rede von Martin Eerenstein, Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Weidenau und Mitglied des Runden Tisches der Religionen in Siegen, zur Auftaktveranstaltung der Menschenkette „Hand in Hand Siegen“ am 14.08.2015 an der Katholischen Kirche St. Joseph gegenüber der türkischsprachigen Selimiye Moschee in Siegen-Geisweid.

Liebe Freundinnen und Freunde!

Wir haben euch eingeladen, euch die Hand zu reichen.

Und ihr seid gekommen – in so großer Zahl. Schaut euch um! Schaut euch ins Gesicht. ... So viele und so interessante Menschen stehen hier ganz nah beieinander ... und gleich werdet ihr euch die Hand geben – ihr alle!

Wir haben euch eingeladen, euch die Hand zu reichen. „Wir“, das ist der Runde Tisch der Religionen. Ich möchte euch mit hinein nehmen, wie alles bei uns begann: Anfang des Jahres saßen wir in der Moschee an der Frankfurter Straße. Wir waren, Christen, Muslime, Aleviten und Juden - als Gäste dieser Moschee - bei leckerem türkischem Tee. Eine normale Sitzung des Runden Tisches der Religionen.

Es war die Zeit von Pegida in Dresden. Und es gab diesen schrecklichen Terroranschlag in Paris. Und wir haben gesagt: So etwas soll es in unserer Stadt nicht geben! In Siegen haben wir schon so gute Erfahrungen miteinander gemacht. Wir wollen ein Zeichen setzen, wie wir in Siegen miteinander leben.

Und dann wurde die Idee geboren mit der Menschenkette. Und es

gab den Aufruf: *„Wir bilden eine Menschenkette zwischen Kirchen und Moscheen quer durch das Hüttental 2.000 Menschen, Menschen jeden Glaubens, Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, reichen sich die Hand – zu einem Band des Vertrauens. Weder vom Terror noch vom Rassismus lassen wir uns davon abhalten. Wir leben zusammen – jeder mit seinem Glauben – und stehen füreinander ein. Wir verbinden, was verschieden ist, und spüren, wie wir zusammen gehören.“*

Ursprünglich sprachen wir von 1.000 Menschen. Das kam uns schon sehr viel vor. So viel können wir gerade schaffen, dachten wir damals. Doch es kam viel besser. Mit dem Aufruf haben wir euch eingeladen, euch die Hand zu reichen. ... Und haben uns an große Organisationen gewandt. Und sie kamen ... sehr schnell ... Von Anfang an waren die politischen Parteien dabei. Sie waren für uns wertvoll. Die Parteien wissen, wie man eine politische Aktion baut. Und sie haben uns auf die Sprünge geholfen. Und dann kamen die Gewerkschaften. Die haben heute ihren großen Tag. Denn sie wissen, wie man demonstriert. Und sie wissen, wie man zusammenhält, um etwas zu erreichen. Und das werden wir von ihnen lernen.

Und dann kamen die Schulen. Sie waren für uns die größte Entdeckung. Junge Menschen, die sich engagieren und die Ideen haben. Zum Beispiel unser Logo - es ist bei Schülern entstanden. Und auch an wichtigen Stellen werdet ihr heute Schüler sehen - junge Menschen, die Verantwortung übernehmen und Ideale haben. Und so wuchs unsere Kampagne. Immer mehr Organisationen unterstützten uns. Und auch die Idee weitete sich aus: „Wir wollen, dass jeder in Siegen glücklich und in Frieden leben kann. ... so, wie einer glaubt oder wie eine gerade eben ist.“ „Wir wollen, dass Siegen eine weltoffene Stadt ist und bleibt.“ „Wir wollen keinen Rassismus in unserer Stadt und auch keine Fremdenfeindlichkeit.“ Das und manches andere bewegt euch. Und deshalb seid ihr heute gekommen.



Wir laden euch alle ein, euch die Hand zu geben.
Eine Reaktion gab es immer wieder: „Ja, Toleranz ist wichtig!“ Das sagten die meisten. Und das ist ja auch richtig.
Aber wir, wir wollen mehr!
Toleranz ist nicht genug!
Wir laden euch ein, euch die Hand zu geben.
Toleranz ist nicht genug!

Wenn nur Toleranz herrscht, werden wir nicht in Frieden leben. Dann gibt es viele Einzelne und es gibt viele Minderheiten. Und es ist ganz einfach, auf eine Minderheit einzuprügeln. Außerdem: Wenn wir tolerant sind, lebt doch jeder für sich. Das Interessanteste und das Schönste entgeht uns: Den anderen zu entdecken. Gemeinsam glücklich zu werden. Zu spüren, dass wir gemeinsam mehr sind. Und zu merken, dass wir so unterschiedlich gar nicht sind. Deshalb haben wir euch heute eingeladen, euch die Hand zu geben. „Hand in Hand Siegen“ - „Wir stehen füreinander ein.“

Deshalb seid ihr heute gekommen. Wir zeigen es, dass wir so leben wollen. Wir Bürgerinnen und Bürger von Siegen, Jung und Alt, Menschen jeden Glaubens. Wir interessieren uns füreinander und wir halten zusammen.
Dafür geben wir heute ein mächtiges Zeichen.
Wir tun, was wir hier tun, aus eigener Überzeugung. Wir kommen in unserer Freizeit. Wir setzen auch unser Geld dafür ein, wenn es sein muss. Es ist bürgerschaftliches Engagement.
Ich will damit sagen: Das ist echt. Wir wollen es - und ihr wollt es auch: „Hand in Hand Siegen“ - „füreinandereinstehen“
Wir laden euch ein, euch die Hand zu reichen.
Schön, dass ihr alle gekommen seid.

Zur aktuellen Situation der Flüchtlinge Eine Erklärung der Leitenden Geistlichen der evangelischen Landeskirchen Deutschlands vom 15. September 2016

1 Gott liebt alle seine Geschöpfe und will ihnen Nahrung, Auskommen und Wohnung auf dieser Erde geben. Wir sehen mit Sorge, dass diese guten Gaben Gottes Millionen von Menschen verwehrt sind. So stehen sie auch vor den Toren Europas und Deutschlands. Sie willkommen zu heißen, aufzunehmen und ihnen das zukommen zu lassen, was Gott allen Menschen zugedacht hat, ist ein Gebot der Humanität und für uns ein Gebot christlicher Verantwortung.

2 Es ist humanitäre Pflicht, alles zu tun, um Menschen aus Seenot und vor anderen Gefahren zu retten. Gegen menschenverachtende Schlepperbanden und mafiöse Strukturen muss mit polizeilichen Mitteln vorgegangen werden. Die wirksamsten Maßnahmen gegen die Gefahren auf der Flucht bestehen in legalen Zugangswegen nach Europa. Wir begrüßen Diskussionen über ein Einwanderungsgesetz, das neue Zuwanderungsmöglichkeiten für Menschen auf der Suche nach Arbeit und einem besseren Leben eröffnet.

3 Allen, die ehrenamtlich oder beruflich, aus Kirche, Zivilgesellschaft, Staat und Politik helfen, mit einem beispiellosen Einsatz für die schnelle und menschenwürdige Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen zu sorgen, danken wir von ganzem Herzen! Mit Entschiedenheit wenden wir uns gegen alle Formen von Fremdenfeindlichkeit, Hass oder Rassismus. Sorgen und Angst vor Überforderung müssen ernst genommen werden, dürfen aber nicht für menschenfeindliche Stimmungen missbraucht werden.

4 Als Kirche prägen wir das Zusammenleben in dieser Gesellschaft mit. Daher treten wir dafür ein, gelebte Willkommenskultur und die damit verbundene Integration zu einer zentralen Aufgabe unserer Gemeinden und Einrichtungen zu machen.

5 Mit Sorge sehen wir die Hintergründe und Ursachen der Flüchtlingsbewegungen: Klimaveränderungen, Kriege, Verfolgung, Zusammenbruch staatlicher Gewalt, extreme Armut. In diese Fluchtursachen ist auch unsere Gesellschaft vielfältig durch globale Handelsbeziehungen, Waffenlieferungen und nicht zuletzt durch einen Lebensstil, der die Ressourcen der Erde verbraucht, zutiefst verwickelt. Eine Umkehr von diesen ungerechten Verhältnissen ist an der Zeit.

6 Uns in Deutschland ist aufgrund unserer Geschichte in besonderer Weise bewusst, welches Geschenk es ist, Hilfe in der Not und offene Türen zu finden. Wir als Leitende Geistliche wollen uns dafür einsetzen, dass Europa jetzt gemeinsam handelt und seinen humanitären Verpflichtungen gemeinschaftlich nachkommt.

In der Gewissheit, dass Menschen unter Gottes Flügeln Zuflucht haben, bringen wir die Not aller Menschen in unseren Gebeten vor Gott und bitten ihn um Kraft für die vor uns liegenden Aufgaben.

Gottesdienste

Den aktuellen Gottesdienstplan finden Sie auch unter

www.ev-kirche-weidenau.de

	Wochenschluss-Gottesdienst Haardter Kirche samstags 18.00 h	Hauptgottesdienst Haardter Kirche sonntags 09.30 h	Hauptgottesdienst Christuskirche sonntags 11.00 h Kigodi parallel	Andere Gottesdienste
06.12.2015 2.Advent	Ein Tor im Advent Pfr. Eerenstein	Pfr. Boes mit Abendmahl	Pfr. Boes – mit Posaunenchor	9:30 h Fliegerheim – Pfrn. Susanne Eerenstein
13.12.2015 3.Advent	Pfr. Felten	Pfr. Felten mit Taufe	Pfr. Felten	18.00 h Guten- Abend-Kirche Christuskirche
20.12.2015 4.Advent	Pfr. Eerenstein	Pfr. Eerenstein	Pfr. Eerenstein mit Taufe	
24.12.2015 Heiligabend		Familiengottesdienst 16:00 h Pfr. Eerenstein Christvesper 18:00h Pfr. Eerenstein mit Kirchenchor	Familiengottesdienst 16:00 h Pfr. Felten Christvesper 18:00 h Pfr. Felten 23:00 h Pfrn. S.Eerenstein	9:30 h Fliegerheim Pfr. Felten
25.12.2015 1.Weihnachten		./.	Pfr. Eerenstein	
26.12.2015 2.Weihnachten		Pfr. Eerenstein	./.	
27.12.2015		./.	./.	

	Wochenschluss-Gottesdienst Haardter Kirche samstags 18.00 h	Hauptgottesdienst Haardter Kirche sonntags 09.30 h	Hauptgottesdienst Christuskirche sonntags 11.00 h Kigodi parallel	Andere Gottesdienste
31.12.2015 Silvester		16:00 h Pfr. Eerenstein	17:30 h Pfr. Eerenstein mit Abendmahl	
03.01.2016	./.	Pfr. Eerenstein	Pfr. Eerenstein	
10.01.2016	Pfr. Felten	Pfr. Felten mit Abendmahl	Pfr. Felten	9:30 h Fliegerheim NN 18:00 h Guten- Abend-Kirche Christuskirche
17.01.2016	Pfrn. Schwichow	Pfrn. Schwichow	Pfrn. Schwichow mit Abendmahl	
24.01.2016	Pfr. Felten	Pfr. Felten mit Taufe	Pfr. Felten	
31.01.2016	Pfr. Klein	Pfr.i.R. Weißinger	Pfr.i.R. Weißinger	
07.02.2016	Pfr. Eerenstein	Pfr. Eerenstein	Pfr. Eerenstein mit Taufe	9:30 h Fliegerheim NN
14.02.2016	Pfr. Eerenstein	Pfr. Klein	Pfr. Klein	18:00 h Guten- Abend-Kirche Christuskirche mit Kirchenchor
21.02.2016	Pfr. Felten	Pfr. Felten mit Taufe	Pfr. Felten	
28.02.2016	Pfr. Eerenstein	Pfr. Eerenstein	Pfr. Eerenstein mit Abendmahl	

**Wir freuen uns über kleine und große Kinder in unseren Gottesdiensten.
In der Christuskirche (Untergeschoss) findet parallel zum Gottesdienst ein
Kindergottesdienst statt. Für die ganz Kleinen halten wir sowohl in der
Haardter Kirche als auch in der Christuskirche eine Mal- und Spielecke bereit!**





Schräg-Plattformlifte



Treppenfifte



Vertikale Plattformlifte

**Mehr
Lebensqualität!**

Hindernisse
überwinden

*... ganz in
Ihrer Nähe*

Heinzerling 
Aufzüge

An den Weiden 27 · 57078 Siegen
Tel. 0271 405 74-0 · www.heinzerling-aufzuege.de

- Personenaufzüge
- Lastenaufzüge
- Plattformlifte
- Treppenfifte
- Wartung



**DiakonieStation
Weidenau**

☎ 02 71 7 98 02

www.diakonie-sw.de

Für Menschen mit Demenz

Unsere Mitarbeiter sind speziell geschult. So werden Sie als Angehörige spürbar entlastet. Auch finanziell: Die Pflegekassen übernehmen bei entsprechendem med. Gutachten einen Teil der Kosten.

**T A X I
Schüler
Siegen**



0271 / 7 84 31

REWE

REWE Lamm oHG, Hauptmarkt 1,
57076 Siegen Weidenau, T.: 0271-4889236
Jeden Freitag Lieferservice.



**MankelMuth
Buchhandlungen**

Uns bewegen Bücher

www.mankelmuth.com



GRIMM EDITION 1872

Exklusiv in unserem Hausel

- alle Modelle mit Schusslast-Uhrenwerken
- ausschließlich Mechanik
- Gehäuse aus Edelstahl
- Glasboden
- alle Modelle mit Saphir-/Mineralglas
- 5 Jahre Garantie



*mit der Natur ganz genau
einem Mikrokosmos*

grimm
JEWELIER
UHRENACHEMEISTER
GOLDSCHMIEDEMEISTER

Handwerk & Design, Weidenau, 57076 Siegen, Telefon 0271 7 22 05

Ausführung sämtlicher Dachdeckerarbeiten

schürmann

Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik
Dachdeckermeister



A. + G. Schürmann GmbH
Weidenauer Straße 127
57076 Siegen
Telefon (0271) 7 22 05
Telefax (0271) 7 24 28

Ihr persönlicher Senioren - Dienstleister



SENIOREN - DIENSTE

- Lebensmittel-Einkaufsdienst
- Krankentransporte
- Brief- und Behördengänge

HAUS - DIENSTE

- Reinigungsarbeiten
- Kleb- und Reparaturservice
- Haushaltsdienstleistungen
- Winterdienst

GARTEN - DIENSTE

- Rasenmähen
- Beempfung
- Sträucher- Hochschnitt
- Unkraut- Laubbäumchen
- Baumpflege



Besondere Angebote für Senioren mit Haus und Garten
Alle Dienstleistungen aus einer Hand
Einsatz oder beliebig kombinierbar

Günstige Monats- und Jahresgebühren
Persönliche, kompetente Beratung



Senioren - Dienste Andreas Tolstedt
57076 Siegen-Weidenau • Bruchweg 12
Tel. 0271-7211087 • Mobil 01537-3230150

Mit InfoService und Home-Telefonie • www.senioren-dienste-tolstedt.de



Bestattungen
HEIDE GbR

57076 Siegen-Weidenau
Weidenauer Straße 157
Telefon (02 71) 7 36 54

Beratung:
Matthias Michel



*einfach
Blume*

Dunja Niesen-Kruska
Floristenmeisterin

Schlosserstraße 10, 57076 Siegen
Fon 0271-7412931, Fax 0271-7412945
nie-kru@t-online.de

Gestecke	Sträuße
Festdekoration	Tischdekoration
Trauerfloristik	Hochzeitsfloristik
Gedenkfloristik	

ENTLASTUNG FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Betreuung von Menschen mit Demenz



zu Hause - in der Gruppe
Tel. 0271 2358242 - www.atempause-huetental.de



Elektroinstallation
Elektroheizung
Beleuchtungstechnik
EDV-Vernetzung
Installation
Service
Reparatur



Weidenauer Str. 125 · 57076 Siegen · Tel. 0271/7 23 30 o.
72905 · Fax 0271/74395 · Elektro-Kassel-GmbH@t-online.de



Weniger ist leer.

Brot für die Welt

Bitte helfen Sie
Probleme lösen - hier sind wir
02 370 100 50
www.brot-fuer-die-welt.de



Komplettbad – alles aus einer Hand.

Wir halten alle Handwerker für Sie bereit und koordinieren einen sauberen und reibungslosen Ablauf sowie fachliche und termingerechte Ausführung für Sie.

Erneuerung Ihres Badezimmers, alten- und behindertengerecht (barrierefrei), Neu- oder Umbauten – dann sind wir Ihr Ansprechpartner.



57076 Siegen-Weidenau
Tel. (0271) 4 40 01
www.fischer-heizung-sanitaer.de



Aus dem Presbyterium

Anbau Haardter Kirche – neue Pläne vorgestellt

Am 1. November fand eine Gemeindeversammlung statt, bei welcher der aktuelle Stand der Planungen für den Anbau an die Haardter Kirche aufgezeigt wurde. Architekt Werner Strunk hat in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Gestaltung 2025 die erstmals im Mai 2014 präsentierten Skizzen kontinuierlich weiter entwickelt.

Der aktuelle Entwurf zeigt ein zweigeschossiges Gebäude, das sich südwestlich an das Kirchengebäude anschmiegt und durch die Anhebung des Kirchenvorplatzes einen barrierefreien Zugang zum großen Gemeindesaal für max. 120 Personen und dem Gottesdienstraum ermöglicht. Der Boden der Kirche und des Gemeindehauses sowie aller Eingänge liegt auf demselben Niveau.

Eine Küche mit u.a. mehreren rollbaren Containern wird erlauben, vielen unterschiedlichen Nutzungsanforderungen gerecht zu werden. Auf der Erdgeschossenebene sind Toiletten für Damen, Herren und Behinderte, sowie kleine Lagerräume vorgesehen. Das Treppenhaus

führt nach unten zu Gruppenräumen und dem Gemeindebüro, das auch einen direkten Außenzugang haben wird.

Unterhalb des Gebäudes soll ein Parkplatz für ca. 16 Autos entstehen, der über eine Treppe zugänglich gemacht werden soll. Die Baukosten für das gesamte Projekt einschließlich des Kirchenvorplatzes und des Parkraums bezifferte Architekt Strunk auf rund 1,2 Mio. €.

In den kommenden Wochen sind Gespräche mit Vertretern der Landeskirche, des Denkmalschutzes und der Stadtplanung vorgesehen. Wenn Sie Internetzugang haben, können Sie die vorgestellten Entwürfe betrachten und einen Rundflug um das zukünftige Gebäude machen. Dazu besuchen Sie unsere Gemeinde-Homepage unter www.ev-kirche-weidenau.de

Finanzkirchmeisterin Dr. Doris Mannel



Presbyteriumswahl

Ab Februar wird unsere Kirchengemeinde ein neues Presbyterium haben. Das Presbyterium ist das Leitungsorgan der Kirchengemeinde. 10 Presbyterinnen und Presbyter werden gemeinsam mit den beiden Pfarrern die Geschicke unserer Kirchengemeinde lenken. Es wird darum gehen, ein neues Gemeindehaus an der Haardt Kirche zu bauen, die Gebäude weiter zu konsolidieren und ein zukunftsfähiges Konzept für die Gemeindegemeinschaft zu entwerfen.

Das Presbyterium ist für den inhaltlichen Weg der Gemeinde verantwortlich, für Gottesdienste, Gemeindeleben, Personal, Gebäude und Finanzen. Es bietet ein attraktives und herausforderndes Betätigungsfeld. Wir brauchen Menschen aus allen Bereichen der Gemeinde mit unterschiedlichen Lebens- oder Berufs-Erfahrungen.

Vorschläge für die Wahl zum Presbyter oder zur Presbyterin sollen bis zum 21.11.2015 im Gemeindebüro eingegangen sein. Danach werden wir wissen, wer unsere neuen Presbyterinnen und Presbyter sein werden. Wir hoffen, geeignete Kandidaten zu finden.

Martin Eerenstein

Pfarrhäuser

Die Gemeinde wird sich zukünftig auf zwei Zentren hin konzentrieren, die jeweils aus einem Kirchengebäude, einem benachbarten Pfarrhaus und einem Gemeindehaus bestehen.

Das Pfarrhaus an der Haardt Kirche befindet sich seit dem Sommer in der Haardtstraße 15.

Dem Inhaber der zweiten Pfarrstelle wird ab 1. März das frisch renovierte Pfarrhaus im Schlehdornweg 28 zugewiesen. Das Pfarrhaus in der Luisenstraße kann dann Ende Februar eingezogen und verkauft werden.

Finanzkirchmeisterin Dr. Doris Mannel

DR. STEINSEIFER
DENTAL
Zähne vom Feinsten

Hauptmarkt 21, 57075 Siegen-Weidenau
www.dr-steinseifer-dental.de

MALERFACHBETRIEB
SSO SOOSE
ACHIM - ADOLF SOOSE GbR

Malerarbeiten innen und außen
Fliesenarbeiten - Teppichboden - Laminat - Fertigparkett
Planung und Ausführung von Innenausbau und -Ausbau
Vollwärmeschutz - Energieberatung

Tommerbergstraße 16a,
57075 Siegen-Görsweil
Telefon: (0271) 8 95 67 und 8 91 71
Telefax: (0271) 87 02 82

MerBeratung.
MerService.
MerBrille.
MerDas!

Optik merdas

Siegen-Weidenau Netphen
Weidenauer Str. 173 Neumarkt 12
Telefon 0271 - 44022 Telefon 02738 - 1771
www.merdasoptik.de info@merdasoptik.de

BRILLENFASSUNGEN - SONNENBRILLEN - KONTAKTLINSEN - PFLEGE MITTEL - ACCESSOIRES



Ökumene

Ökumenischer Gottesdienst

„Damit die Welt glaubt“, unter diesem Motto stand ein Ökumenischer Gottesdienst, den die evangelischen, evangelisch-freikirchlichen und katholischen Gemeinden aus Geisweid/Klafeld und Weidenau in der Weidenauer St. Joseph-Kirche feierten. Anlass war das Gedenken an den 50. Jahrestag des Endes des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962 - 65), welches für die Katholische Kirche den Weg in die Ökumenische Bewegung eröffnet hatte. Schon zu Beginn des Gottesdienstes wurden die ökumenischen Beziehungen, die seit fünfzig Jahren auch hier lokal bestehen, erwähnt. Ökumenisch gestaltet werden Martinszüge, das ökumenische Team beim Firmenlauf, die Sternsinger-Aktion, eine regelmäßige Pfarrkonferenz, das Kinderfest Wensch, eine Bibelwoche und der Bibelgesprächskreis, der Weltgebetstag der Frauen, Gottesdienste zu verschiedenen Anlässen, ein jährliches Treffen von Presbyterium und Pfarrgemeinderat. Auch für die Errungenschaften auf weltkirchlicher Ebene, wie die Aufhebungen der gegenseitigen Lehrverurteilungen des 16. Jahrhunderts, die Gemeinsame Erklärung der Rechtfertigungslehre, die Gründung der „Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen“ (ACK) und die wechselseitige Anerkennung der Taufe, wurde im Gottesdienst gedacht. Neben

dem Dank für das Erreichte stand die Bitte um das geschwisterliche Miteinander der Christen und um das Geschenk der vollständigen Einheit im Mittelpunkt des Gottesdienstes. Musikalisch wurde er begleitet von Dekanatskirchenmusikerin Helga Maria Lange (Orgel) und Dominik Engel (Bratsche).

Im Anschluss an den Gottesdienst, der mit einem von allen Geistlichen gesprochenen Segensspruch endete, folgte ein Beisammensein im Pfarrheim von St. Joseph, welches der Pfarrgemeinderat von St. Joseph organisiert hatte.

Karl-Hans Köhle

FOTO: v. l. Pastor Samuel Franz (Urchristl. Gemeinde Weidenau), Pastor Volker Dickel (FeG Weidenau), Gemeindefereferent Adrian Wild (FEG Weidenau), Pfarrer Dr. Martin Klein (Ev. Kirchengemeinde Klafeld), Pfarrer Martin Eerenstein (Ev. Kirchengemeinde Weidenau), Pfarrer Karl-Hans Köhle (Kath. Kirchengemeinden St. Joseph und Heilig Kreuz Weidenau, St. Maria Immaculata Geisweid). Grüße kamen von Pastor Werner Jung (FeG Geisweid) und Pastor Dr. Klaus Bensele (EFG Geisweid).

Weltgebetstag der Frauen



Weltgebetstag von Frauen aus Kuba am 4. März 2016

Kuba ist im Jahr 2016 das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Die größte und bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Mittelpunkt, wenn am Freitag, den 4. März 2016, Gemeinden rund um den Erdball Weltgebetstag feiern. Texte, Lieder und Gebete dafür haben über 20 kubanische Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen ausgewählt. Unter dem Titel „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ erzählen sie von ihren Sorgen und Hoffnungen angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in ihrem Land.

Von der „schönsten Insel, die Menschengenossen jemals erblickten“ schwärmte Christopher Kolumbus, als er 1492 im heutigen Kuba an Land ging. Mit subtropischem Klima, weiten Stränden und ihren Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies. Seine 500-jährige Zuwanderungsgeschichte hat eine kulturell und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen. Der Großteil der über 11 Mio. Kubanerinnen und Kubaner ist röm.-katholisch. Eine wichtige Rolle im spirituellen Leben vieler Menschen spielt die afrokubanische Santería. Der sozialistische Inselstaat ist nicht erst seit Beginn der US-kubanischen Annäherung Ende 2014 ein Land im Umbruch – mit seit Jahren wachsender Armut und Ungleichheit.

Im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2016 feiern die kubanischen Frauen mit uns ihren Glauben. Jesus lässt im zentralen Lesungstext ihrer Ordnung (Mk 10,13-16) Kinder zu sich kommen und segnet sie. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung – hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.

In Weidenau feiern wir den Weltgebetstag am 4.3.2016 um 17.00 in St. Josef

Ökumenisches Friedensgebet

Für die Dauer einer halben Stunde werden die Menschen mit ihren Problemen in einem Krisengebiet bedacht und im Gebet begleitet.

jeweils mittwochs 18:00 – 18:30 Uhr

02.12. EFG Engsbachstraße 61

16.12. Haardter Kirche

13.01. Heilig-Kreuz-Kirche

27.01. EFG Engsbachstraße 61

10.02. Haardter Kirche

06.04. Heilig-Kreuz-Kirche

Informationen bei Wolfgang Münch, Tel. 71733 o.

Ingrid Kolb, Tel. 84425 o. Susanne Hoffmann-Stein, Tel. 41297

Ökumenischer Bibel-Gesprächskreis

Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Informationen bei Wolfgang Münch, Tel. 71733 oder

Jochen Becker, Tel. 75750

Bibel teilen

Diese Art des Bibellesens setzt keine theologischen Vorkenntnisse voraus, jeder kann seine Gedanken zum Text äußern und darüber kommen wir ins Gespräch miteinander. Hier kann jeder jederzeit dazukommen.

jeweils donnerstags 19.00 Uhr, Gemeindehaus Dautenbach, Untergeschoss, Schlehdornweg.

10.12.

14.01. und 28.01.

11.02. und 25.02.

Informationen bei Christiane Häußler-Gräb, Tel. 78995

oder Irmtraud Huhn, Tel. 44510



ökumene

Wie Russlanddeutsche ihren Glauben gelebt haben

Die Russlanddeutschen machen eine starke Gruppe in der evangelischen Bevölkerung aus. Seit 1990 kommen sie nach Deutschland und haben sich mittlerweile gut eingelebt. Sie bringen auch ihren ganz besonderen Glauben mit, den sie auch in der sowjetischen Unterdrückung immer bewahrt haben. Die Urgroßmutter eines gerade bei uns getauften Kindes schildert ihre Familien- und Glaubensgeschichte:

„Meine Großeltern sind Anfang des 20. Jahrhunderts in der Ukraine und Russland geboren. Damals wohnten dort die Deutschen in deutschen Dörfern. Noch waren die Schulen mit der Kirche verbunden. Jedes Dorf hatte, wenn nicht eine Kirche, so ein Schulgebetshaus, wo die Gottesdienste stattfanden. Alle Kinder wurden mit 15 Jahren konfirmiert. Wo kein Pastor war, da machte das der Lehrer. Eine Kirche war für mehrere Dörfer und auch ein Pastor war für meh-

rere Dörfer im Dienst. Mein Vater wohnte in Neuheim - Ukraine. Eine Kirche gab es da keine, aber im Schulgebetshaus war das ganze geistliche Leben des Dorfes zu Hause: Bibel- und Gebetsstunden, Gottesdienste, Konfirmations-Unterricht, auch die Konfirmation. 1918 im Mai wurde mein Großvater dort mit seinen gleichaltrigen Mitschülern konfirmiert. Dazu kam dann auch der Pastor Gregorius aus Ludwigstal. Damit war auch die Dorfschule abgeschlossen für diese Jugendgruppe. Meine Mutter wurde 1920 in Darmstadt, Ukraine - es war ein Kilometer von Ludwigstal entfernt - konfirmiert.

In den 20er und 30er Jahren des 20sten Jahrhunderts wurden die Kirchen geschlossen, vernichtet oder für einen anderen Zweck benutzt, die Pastoren ermordet oder auf viele Jahre ins Gefängnis gesteckt. Die Leute hielten aber am Glauben fest, trafen sich heim-





lich in den Häusern zu Versammlungen. So wurden auch die Taufen und die Trauungen gemacht.

Ich bin 1937 auch in Neuheim geboren. Zur Taufe versammelten sich die Verwandten und die Nachbarschaft und jemand aus dieser Gemeinde taufte das Kind. Wie mir mein Cousin erzählte, wurde auch ich so bei uns zu Hause getauft.“

Durch die Wirren des Krieges mit Verschleppung, Zwangsarbeit und Umsiedlung kam es nicht zu einer Konfirmation.

„Konfirmiert wurde ich dann mit meiner ganzen Familie 1998 in Burbach, nachdem ich in Deutschland angekommen war.“

Zusammengetragen von Martin Eerenstein

Ein Tor im Advent



„Josef von Nazareth ...“ – Das ist das Thema unseres Abends. Wir wollen dieses tapferen Mannes gedenken, der wider allen Geredes zu seiner Frau stand und ein guter Vater wurde. Erleben Sie mit uns eine besondere Stunde am Abend vor dem 2. Advent. Wir laden Sie am Samstag, 05. Dezember 2015, um 18.00 Uhr in die Haardter Kirche ein. Auch in diesem Jahr feiern wir Gottesdienst und öffnen wieder gemeinsam das Tor im Advent. Bei Gesprächen und Glühwein lassen wir den Abend ausklingen.

Guten-Abend-Kirche

Auch in diesem Winterhalbjahr lädt die Guten-Abend-Kirche wieder ein in die Christuskirche. Das Team freut sich auf Ihren Besuch.

Ort: Christuskirche, Weidenau, Hainbuchenweg 1,
Zeit: 18.00 Uhr – 19.00 Uhr

Termine und Themen:

Sonntag, 13. Dezember 2015 „Wo stehe ich im Leben?“

Sonntag, 10. Januar 2016 „Da wird was draus!“

Sonntag, 14. Februar 2016 „Das Gebet, das die Welt umspannt“

Sonntag, 13. März 2016 „Glauben Sie nicht alles!“

Allianz-Gebetswoche

ERÖFFNUNGSGOTTESDIENST: Sonntag 10. Januar 2016
17.00 Uhr EFG Siegen, Weststraße 11
Thema „Gott und seine Kinder“ (Lukas 15,11)

ABENDVERANSTALTUNGEN: Montag bis Freitag
11. bis 15. Januar 2016 – 20.00 Uhr:
Thema: „Willkommen zu Hause“

Montag – 11. Januar 2016 Wenn Beziehungen zerbrechen (Lk 15,12)
 Ort: EGW, Friedrich-Flender-Platz 8
 Leitung: Evang. Gemeinschaft Weidenau,
 Andacht: P. Volker Dickel (FeG)

Dienstag – 12. Januar 2016 Alles gewollt - alles verloren (Lk 15,13-16)
 Ort: EGW, Friedrich-Flender-Platz 8
 Leitung: Evang. Gemeinschaft Weidenau
 Andacht: P. Martin Eerenstein (EK)

Mittwoch – 13. Januar 2016 ...Wende statt Ende (Lk 15,17 - 20a)
 Ort: EGW, Friedrich-Flender-Platz 8
 Leitung: Blaues Kreuz
 Andacht: Michael Gluch (Blaues Kreuz)

Donnerstag – 14. Januar 2016 Was für ein Vater! (Lk 15,20b + c)
 Ort: Gemeindehaus Dautenbach, Holunderweg
 Leitung: Evangelische Kirche
 Andacht: Achim Schutte (EGW)

Freitag – 15. Januar 2016 Wie neu geboren (Lk 15,21-24)
 Ort: Freie ev. Gemeinde, Wilhelm v. Humboldt Platz 4
 Leitung: Freie evangelische Gemeinde
 Andacht: P. Samuel Franz (Urchristliche Gemeinde)

GEBETSFRÜHSTÜCK Samstag 16. Januar 2016 – 9 Uhr
Zu Hause und doch weit weg (Lukas 15,25-30)
 Ort: Urchristliche Gemeinde, Weidenauer Str. 133
 Leitung: Urchristliche Gemeinde
 Andacht: P. Dieter Karstädter (EGW)

ABSCHLUSSGOTTESDIENST: Sonntag 17. Januar 2016
17:00 Uhr Talkirche Geisweid

Termine der Opernfreunde

Der Kreis der Musikfreunde der Evangelischen Kirchengemeinde Weidenau hat unter der Leitung von Frau B. Dancker für das erste Halbjahr 2016 folgende Veranstaltungen ausgesucht:

So 24.01.16	Katja Kabanova Oper von Leoš Janáček in Wiesbaden
Sa 20.02.16	La Traviata Oper von Giuseppe Verdi in Dortmund
Sa 19.03.16	Giulio Cesare in Egitto (Cäsar in Ägypten) Oper von Georg Friedrich Händel in Frankfurt
Sa 23.04.16	Zauberberg Ballett von Xin Peng Wang in Dortmund
So 08.05.16	Der goldene Hahn Oper von Nikolai Rimski-Korsakow in Düsseldorf

Änderungen vorbehalten!

Nähere Auskünfte und Anmeldungen bei:

Frau B. Dancker, 0271 - 484395 oder Frau B. Jordaan, 0271 - 71360

Fotoausstellung

im Gemeindehaus Dautenbach



Bis zum 30.06.2016 zeigt **Sabine Birkwald** im Gemeindehaus Dautenbach einen Querschnitt ihrer Arbeiten.

Zu sehen sind Makro- und Detailaufnahmen, Natur- und Architekturfotografien, sowie Portraits.

Außerdem präsentiert sie einen ihrer selbst verfassten lyrischen Texte.

Einen Überblick verschafft Ihre homepage:
www.birkwald-fotografien.de

Kontakt:
Sabine Birkwald
Grabenstr. 4
57223 Kreuztal
02732/553 4195

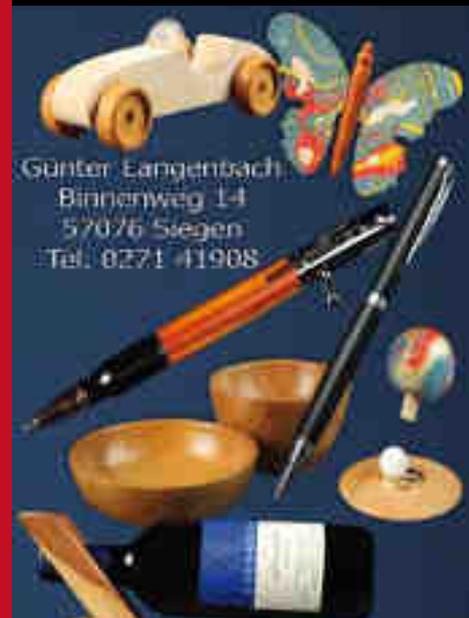
Bundesverdienst-Orden



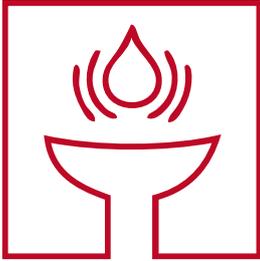
Wir gratulieren Ulrike von Büнау zur Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Sie hat in unserer Kirchengemeinde ehrenamtlich Großes geleistet. Lange war sie Presbyterin. Die Partnerschaft mit der Kirchengemeinde Demnitz in Brandenburg hat sie initiiert und getragen. Vielfältig war sie in unserer Kirchengemeinde tätig. Noch heute leitet sie den Besuchsdienstkreis. Das sind die Bezüge, aus denen wir sie kennen. Es gibt aber noch viel mehr zu berichten. Zum Beispiel, dass sie Gründungsmitglied des ökumenischen Hilfsdienstes „Atempause Hüttental“ ist. Für all das danken auch wir ihr herzlich und wünschen ihr Gottes reichen Segen.

Martin Eerenstein

Das besondere Geschenk? Handgedrechselte Holzarbeiten bei Günter Langenbach



Persönliches



Taufen

Jonas Berghäuser, Holunderweg 10
Charlotte Chiara Krönert, Schülerweg 5
Mia Pickhan, Talstr. 53
Romy Pickhan, Talstr. 53
Marleen Luisa Müller, Güterweg 11
Anna Nowak, Zum Rabenhain 11
Jonas Schepp, Schlehdornweg 16
Joah Zorko, Graf-Luckner-Str. 33
Leon Becker, Auf der Schläfe 8, Netphen
Theo Petri, Bismarckstr. 64
Niklas Keil, Talstr. 21
David Hoffmann, Stockweg 73
Sarina Hoffmann, Stockweg 73
Charlene Schmidt, Weidenauer Str. 214a
Johanna Klinke, Baumschulenweg 42
Nick Thomas, Feldstr. 27
Elin Alexis Verse, Ernstweg 27



Trauungen

Christoph und Susanne Vitt, geb. Bradtka, Ringstr. 11
Patrick und Julia Denise Jahn, geb. Pietschmann, Breitscheidstr.20



Beerdigungen

Ruth Gerber, geb. Pieper, Weidenauer Str. 28, 94 J.
Hedwig Elfriede Helm, geb. Schneider, Luisenstr.15, 88 J.
Irmgard Klos, geb. Weller, Luisenstr. 15, 88 J.
Marianne Veit, geb. Söhnge, Luisenstr. 15, 89 J.
Ruth Gerber, geb. Pieper, Weidenauer Str. 28, 94 J.
Gertrud Brach, Luisenstr. 15, 85 J.
Marlene Frisch, geb. Dietrich, Geisenhausen, 71 J.
Luise Plaum, geb. Schlabach, früher Weidenau, 98 J.
Werner Müller, Am Nordstern 6, 82 J.
Edith Köster, geb. Seidel, Talstr. 68, 81 J.
Gerda Elfriede Stähler, geb. Schaefer, Azaleenweg 12, 85 J.
Karl-Heinz Blecher, Am Hirschberg 26, 69 J.
Klaus Volker Metje, Morgenstr. 7, 72 J.
Barbara Schellhorn, geb. Linduschka, Weidenauer Str. 152, 70 J.
Walter Paul Hess, Weidenauer Str. 28, 77 J.
Elfriede Albat, geb. Heppner, Vorm Kieselstein 31, 89 J.
Heinrich Lösch, Morgenstr. 15, 79 J.
Hartmut Gerlach, Feldstr. 37, 65 J.
Arno Ortmann, Stockweg 27, 70 J.
Karl Wilhelm Göbel, Binnenweg 9, 70 J.
Hermann Karl Heinrich Blecher, Auf der Meinhardt 52, 88 J.
Elfriede Inge Bär, geb. Büttner, früher Hainbuchenweg 3, 83 J.
Gertrud Lauber, geb. Heider, Weidenauer Str. 28, 103 J.
Siegfried Hermann Vogel, Känerbergstr. 58, 85 J.
Irmgard Mittelbach-Diehr, geb. Jensch, Sieghütter Hauptweg 145, 67 J.
Emma Buchwald, geb. Reinhard, Jahnstr. 18, 95 J.
Dieter Schneider, Graf-Luckner-Str. 4, 80 J.
Norbert Stahl, Bismarckstr. 50a, 84 J.
Auguste Muczinski, geb. Schneider, früher Hagedornweg 10, 82 J.
Ruth Peukert, geb. Solms, Bismarckstr. 50a, 85 J.
Peter Robert Friedrich Brohm, Lützwowstr. 30, 77 J.



mpressum

Spendenkonto: Evangelische
Kirchengemeinde Weidenau
Konto 67249,
Sparkasse Siegen,
BLZ 46050001,
IBAN
DE31 4605 0001 0000 0672 49
BIC: WELADED1SIE
Stichwort: „Gemeindebrief“ –
Für eine Spendenquittung
schreiben Sie bitte Ihre Anschrift
auf den Überweisungsträger.

Wir suchen noch weitere Anzeigenkunden.
Laut Untersuchungen wird der Gemeindebrief von
ca. 70% der Menschen im Wohngebiet gelesen.

Kontakt:
E-Mail: redaktion@ev-kirche-weidenau.de
Telefon: 0271/72761

Redaktion:
Martin Eerenstein, Dr. Paul-Gerhard Frank,
Reinhard Häußler, Friedl Klingspor, Gisela Otto,
Annette Schuhmacher, Sabine Simons

v. i. S. d. P.: Reinhard Häußler

Layout: Fabian Klein

Druck: OFFSET-FRIEDRICH GmbH & Co. KG

Redaktionsschluss:
25.01. für die Ausgabe Frühling 2016

Mehr Informationen und ein Gemeindebrief-Archiv
finden Sie unter www.ev-kirche-weidenau.de

Kinderseite | Kontakte

Schöne Geschenke aus Ökoproducten

Orangepulver macht eine leuchtendere Orange und lässt die Masse auch trocknen Sieger ab. Backen Sie Schokolade mit einem feinen orangefarbenen Pulver, um die feine Schokolade über Nacht trocknen zu lassen. Tolle Idee in einem Mädelchen-Gift als Festes als Braut zum Backen!



Milkschokolade - Stücke Schokolade in einem kleinen Lebkuchenguss in einer geschichteten Orange. Sie wird lange köstlich aufsteht!



Papa Josef packt an

Josef und Maria freuen sich auf ihr gemeinsames Leben. Aber plötzlich müssen sie nach Betlehem. Wie soll das gehen? Maria ist hochschwanger! Der Weg ist heiß und mühsam. Manchmal blögt Maria. Aber Josef macht ihr Mut. Er nimmt alle seine Kraft zusammen. Die braucht er wohl, in Betlehem finden sie keine Unterkunft. Dass sie am Ende in einem Stall übernachten müssen, macht Josef etwas traurig. Aber dafür bleibt gar keine Zeit: Maria bekommt ein Kind, das von Engeln begrüßt wird! Ein Geschenk des Himmels! Josef ist ein sehr glücklicher Papa.

Live nach dem Gehen ab 1.00 und Puffhäuse ab 2, 4



Der Förster hatte einen Christbaum für die Kirche angeschaut, kann ihn aber nicht mehr finden. Hilft da ihm?



Evangelische Kirchengemeinde Weidenau

Gemeindebüro
Ludwigstraße 4-6,
57076 Siegen,
Tel. 0271-72761, Fax 7711534,
Mo., Di., Do., Fr.: 10.00 - 12.00 h

PfarrerInnen:

- **Bereich 1:**
Martin Eerenstein, 0271-49914174
- **Bereich 2:**
Christoph Felten, 0271-41708
- **Marienheim:**
Frank Boes, 0271-83589
- **Bereich 3 + Kita Herrenfeld:**
Almuth Schwichow, 0271-81325
- **Bereich 4:**
Martin Klein, 0271-81251

Jugend:

Ulrike Ermisch, Tel. 0271-25077893

Küster:

A. Aed: 43101 (Haardter Kirche)
B. Greis 2337772 (Christuskirche)
S. Heide 0157-38084210
(Gemeindeh. Dautenbach)

Krankenpflege:

Diakoniestation Weidenau,
Gärtnerstraße 8,
57076 Weidenau, 79802

Internet:

www.ev-kirche-weidenau.de

E-Mail:

kontakt@ev-kirche-weidenau.de

Bankverbindung:

Sparkasse Siegen,
IBAN DE31 4605 0001 0000 0672 49
BIC: WELADED1SIE